

150 Architekten dran

Großes Interesse am Wettbewerb „Hochwasserschutz“

REGENSBURG (mz). Auf großes Interesse stößt der „Technisch - städtebaulich - landschaftsplanerische Wettbewerb Hochwasserschutz Regensburg“ bei den einschlägigen Ingenieurbüros. Über 150 Ausschreibungsunterlagen wurden bisher angefordert - auch aus dem europäischen Ausland. Rückfragen aus dem Kreis der Teilnehmer beantwortete das Preisgericht im Rahmen eines Kolloquiums im Runtingersaal.

Zur Vorbereitung und Durchführung dieses Verfahrens wurde im vergangenen Herbst ein Team beauftragt, in dem zwei Regensburger (Architekt Manfred Blasch, Landschaftsarchitekt Richard W. Müller) und ein Münchner (D. Michael Spannring aus dem Ingenieurbüro SKI) bereits die Spezialisierungen einbringen, die von den Wettbewerbsteilnehmern verlangt werden. Das Trio hat zwischenzeitlich in enger Zusammenarbeit mit den Fachbehörden von der Regierung der Oberpfalz, dem Wasserwirtschaftsamt und der Stadt Regensburg die Aufgabenstellung für die Wettbewerbsteilnehmer fixiert. Diese haben bis Ende August Zeit, ihre Vorstellungen zum Hochwasserschutz von Regensburg zu Papier zu bringen.

In einer Sitzung im Oktober 2003 trifft das Preisgericht eine Vorauswahl der besten Ideen. Hier sind neben Fachleuten aus allen genannten Disziplinen auch Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen, der Regierung



Hochwasser an der Steinernen Brücke
Foto: MZ-Archiv

der Oberpfalz, der Stadtspitze, des Stadtrates und die Bürger (durch einen Vertreter aus den „Runden Tischen Hochwasserschutz“) stimmberechtigt vertreten.

Mindestens 15 Arbeiten werden ausgewählt; anschließend entwickeln die Planungsteams in einem zweiten Arbeitsgang ihre Vorschläge an vorgegebenen konkreten Situationen aus dem Stadtgebiet bis ins Detail exemplarisch weiter.

In einer abschließenden Bewertung durch das Preisgericht, sollen im Mai 2004 die besten Lösungsvorschläge des Wettbewerbs herausgefiltert und prämiert werden. Diese sollen zur Grundlage der weiterführenden Planung für einen umfassenden Hochwasserschutz für Regensburg herangezogen werden. Der Wettbewerb ist mit insgesamt fast 200 000 Euro Preisgeld dotiert.